

DA 02.11.2013

Verschönerungsverein ersetzt zerstörte Brücken...

...an Wanderwegen

Waldheim (HS). Über Sieben Brücken musst du geh'n, sangen einst Karat und Peter Maffay. Die Brücken auf den verschiedenen Wanderwegen rund um Waldheim sind auch wieder begehbar. Drei davon wurden durch die Mitglieder und auch Mitarbeiter sowie Förderer des Waldheimer Verschönerungsvereins ausgetauscht. "Wir haben jetzt auch die alte zerstörte Holz-Brücke im Sauergras gegen eine aus Stahl ausgetauscht", teilte Klaus Schuster, Vorstandsmitglied des Verschönerungsvereins gegenüber der Döbelner Allgemeinen Zeitung mit. Er geht davon aus, dass die neuen Stahl-Brücken ein längeres Leben hat, als die aus Holz. Denn diese wurden immer wieder mutwillig zerstört.

Selbst die Hinweisschilder neben den Bauwerken über die kleinen Bäche wurde abgebaut. "Die Schildertafel im Sauergras wurde demontiert, das Fundament herausgerissen und in den Bach geworfen", erzählte Schuster. Derjenige, der die Reste der Tafel abgebaut hatte, musste sogar einige 19er-Schrauben lösen, um den Ständer mitgehen zu lassen. "Man muss schon davon ausgehen, dass das vorsätzlich gemacht wurde", so Schuster weiter, der als Mitglied im Verschönerungsverein auch immer wieder Wandertouren rund um Waldheim anbietet und anführt.

Durch die Öffnung der Brücke über die Zschopau in Rauschenthal (DAZ berichtete mehrfach) ergeben sich jetzt wieder ganz neue Routen. Deswegen müssten auch die kleinen Brücken über die kleinen Bäche wieder in Ordnung gebracht werden. "Wir haben drei Holzbrücken durch welche aus Stahl ersetzt", erklärte Schuster. Neben der Unterstützung durch die Vereinsmitglieder konnten die sich Waldheims Verschönerer auch auf die Hilfe der Schmiedemeister Lothar Brauner und Frank Neidhardt verlassen. Auch gab es Unterstützung aus den Reihen des Waldheimer Bauhofes. Vor allem bei den anstehenden Schweißarbeiten konnte sich der Verschönerungsverein auf die Fachmänner verlassen.

Die Brücken selber wurde aus Restbeständen von alten Brücken zusammengesetzt. Dadurch konnten die Kosten so gering wie möglich gehalten werden. Und beim Transport der Metallteile half wiederum der Bauhof.

"Wir überlegen jetzt noch, ob wir das Laub von den Wanderwegen rund um Waldheim entfernen", so Schuster. Denn gerade in der Herbstzeit werden durch die bunten Blätter, die massenhaft herumliegen, freigelegte Wurzeln und herausragende Steine verdeckt. Da könne die Wandertour schon mal mit einem Fehltritt und einen verknacksten Knöchel enden.

Ob es eine neuerliche Reinigungsaktion auf den Wanderwegen geben wird, entschiedete aber letztlich der Vorstand des Verschönerungsvereins selber. Denn dessen Mitglieder kommen am Dienstag, 12. November, zur nächsten turnusmäßigen Sitzung zusammen.